

Internationaler Mais- und Informationsring Cercle international d'information de Producteur de Mais

**Herzlich Willkommen
zur IMIR- Mitgliederversammlung und
Informationstagung in Aesch am 7.02.2024**



- Begrüßung
- Geschäftsbericht, Kassenbericht, Entlastung

Thema: Neue, eingewanderte Schadorganismen in Mais

- * **Eingewanderte, giftige Unkräuter wie Stechapfel und Ambrosia breiten sich im Maisanbau aus**
(François Lannunzel, Chambre d'Agriculture Alsace, Ste. Croix en Plaine)
- * **Neue Schaderreger im Mais – was ist zu erwarten?**
(Dr. Olaf Zimmermann, Landw. Technologiezentrum Augustenberg (LTZ))
- * **Japankäfer: Biologie, Ausbreitung und Bedeutung für den Ackerbau**
(Giselher Grabenweger; Agroscope, Zürich-Reckenholz)
- * **Der Maiswurzelbohrer in der Schweiz: Aktuelle Situation und zukünftige Bekämpfungsstrategie**
(Peter Kupferschmied, Bundesamt für Landwirtschaft, Bern)

Gegen 12.30 Uhr Mittagessen

IMIR-Tagung in Ste. Croix (F) 19.02.2023

Wasserschonende Bodenbearbeitung/ Neue GAP

- **Wasserschonende Bodenbearbeitung und Maisaussaat**
(Maximilian Plappert, HORSCH GmbH, Schwandorf)
- **Neue Gemeinsame Agrarpolitik (GAP): Was ändert sich beim Maisanbau in Frankreich ?**
(Philippe Schwoehrer, Chambre d'Agriculture Alsace, Ste. Croix en Plaine)
- **Neue Gemeinsame Agrarpolitik (GAP): Was ändert sich beim Maisanbau in Deutschland ?**
(Hubert God, Badischer Landwirtschaftliche Hauptverband, Freiburg)

Monomaisanbau bleibt im Elsass möglich

GRENZREGION Am 10. Februar hat der Internationale Mais- und Informationsring (IMIR) seine Jahrestagung durchgeführt. Themen waren die wasserschonende Bodenbearbeitung und die unterschiedliche Umsetzung der neuen Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) in Frankreich und Deutschland.

Im elsässischen Sainte-Croix-en-Plaine zeigten sich erhebliche nationale Unterschiede, insbesondere beim Fruchtwechsel, aber auch bei der Förderung.

Die Gemeinsame europäische Agrarpolitik (GAP) orientiert sich in der neuen Förderperiode von 2023 bis 2027 stärker an sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Vorgaben. Dabei überlässt die EU den Mitgliedstaaten regionalen Spielraum.

Lage im Elsass

Philippe Schwoehrer von der oberelsässischen Landwirtschaftskammer stellte die Grundzüge der Umsetzung der GAP-Reform im Elsass vor. Aufgrund spezieller Boden- und Klimaverhältnisse sowie agronomischer Besonderheiten wird in der französischen Rheinebene auf eine Fruchtfolgeregelung, wie sie die EU unter GLÖZ 7 vorsieht, verzichtet.

Wenn ein Betrieb eine Fläche in dieser Zone - siehe Kartendarstellung rechts - bewirtschaftet, ist der gesamte Betrieb von Fruchtfolgerestriktionen befreit. Ackerbaubetriebe in der elsässischen Rheinebene können somit bis maximal 95 % ihrer Fläche mit einer Kultur bestellen, beispielsweise mit Körnermais. Die Vorgaben der



Philippe Schwoehrer von der oberelsässischen Landwirtschaftskammer

GLÖZ 8 zur Brache müssen aber eingehalten werden, so dass auch in diesem Gebiet mindestens 5 % des Ackerlandes als Brache stillgelegt werden oder agroökologische Elemente erhalten müssen. Außerhalb dieser elsässischen Ausnahmezone müssen Ackerbaubetriebe in Frankreich mindestens zwei Hauptkulturen innerhalb von vier Jahren anbauen, so dass der Maisanbau pro Betrieb auf maximal 75 % beschränkt wird.

Prämienrecht

Ein weiterer Unterschied zur deutschen Umsetzung ist die Beibehaltung der gekoppelten Beihilfe. So wird der Anbau von Futter- und Körnerleguminosen mit 104 Euro je Hektar honoriert. Eine Tierbeihilfe wird für alle Formen der Rinder-, Schaf- und Ziegenhaltung gewährt.

Zusammenschlüsse von landwirtschaftlichen Betrieben (GAEC) werden gezielter gefördert als in Deutschland. Da die Direktzahlungen der Ersten Säule in Frankreich bisher im Gegensatz zu Deutschland nicht vollständig entkoppelt wurden, variiert die Hektar-Basisprämie von Betrieb zu Betrieb erheblich und liegt aktuell im Durchschnitt bei rund 130 Euro. Diese Basisprämie, die in Frankreich bis zum Jahr 2026 dem Durchschnitt angenähert werden soll, wird um einen Zuschlag von 48 Euro für die ersten 52 Hektar sowie eine Junglandwirteprämie und die gekoppelte Tier- und Pflanzenbauprämie ergänzt.

Lage in Deutschland

Die neuen GLÖZ-7-Fruchtwechsellagen werden in Deutschland 2023 zunächst ausgesetzt. „In Deutschland werden ab 2024 die Vorgaben zum Fruchtwechsel strikter als in Frankreich umgesetzt“, so Hu-

bert God vom Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverband (BLHV). Hier gibt es pauschale Ausnahmen lediglich beim Anbau von Saatmais, Tabak und Roggen in Saatsfolge.

Beim Anbau von Körner-, Silo- oder Biogasmais muss der Fruchtwechsel parzellenbezogen eingehalten werden. Auf mindestens 33 % der Ackerfläche ist ein jährlicher Wechsel der Hauptkultur durchzuführen. Auf weiteren 33 % der Ackerfläche ist ebenfalls ein Wechsel der Hauptkultur oder aber der Anbau einer Zwischenfrucht oder der Untersaat vorgeschrieben. Auf den restlichen 33 % der Ackerfläche ist ein Wechsel der Hauptkultur spätestens im dritten Jahr, also 2024, durchzuführen.

Dies führt dazu, dass in einem Betrieb der Maisanbau im Schnitt der Jahre auf maximal 66 % begrenzt ist. Aus fachlicher Sicht deckt sich diese neue GAP-Fruchtwechsel-Regelung erfreulicherweise weitestgehend mit den bisherigen Auflagen in den definierten Maiswurzelbohrer-Gebieten im badischen Oberrheingebiet.

Auch die Auflagen zur Mindestbodenbedeckung nach GLÖZ 6 auf mindestens 80 % der Ackerfläche im Zeitraum vom 15. November bis 15. Januar sind nach Ansicht des BLHV Referenten für den Maisanbau nicht so einschneidend wie befürchtet. So kann der Bewirtschafter auf schweren Böden die Mindestbodenbedeckung auf den Zeitraum von der Ernte bis zum 1. Oktober vorziehen. Als schwere Böden gelten Böden mit mindestens 17 % Tongehalt und Böden mit folgenden Klassezeichen der Bodenschätzung: L, T, LT, sL, sl/S, T/SL, T/IS, T/SI, T/S, LT/IS, LT/SI, LT/S, L/SI, L/S, L/Mo, T/Mo, L/Me, LT/Mo und T/Me. Nach diesem vorgezogenen Zeitraum ist also auf schweren Böden wie bisher eine Winterfurche möglich. Und in den genannten Zeiträumen kann die Mindestbodenbedeckung unter anderem durch eine mulchen-

de, nichtwendende Bodenbearbeitung mit Grubber oder Scheibenegge erbracht werden.

In Deutschland liegt die Basisprämie pro Hektar bei rund 157 Euro. Es gibt auch einen ergänzenden Zuschlag für die ersten 40 Hektar von 69 Euro sowie eine Junglandwirteprämie von bis zu 134 Euro je Hektar. Außerdem wurde eine gekoppelte Tierprämie für Mutterkühe von 76 Euro je Tier und für Mutterschafe von 35 Euro je Tier neu eingeführt. Die Maisproduzenten aus Baden-Württemberg wies Hubert God auch auf die

FAKT-Förderung der biologischen Züchtung hin, die weiterhin mit 60 Euro pro Hektar und Jahr gefördert wird, allerdings nur bei zweimaliger Ausbringung. Eine sehr gute Übersicht über die neuen Fördermöglichkeiten gibt der von BLHV ins Internet gestellte GAP-Prämienrechner, der unter

blhv.de/gap-praemienrechner kostenlos genutzt werden kann.



In der hier grün markierten elsässischen Rheinebene ist aufgrund der besonderen Boden- und Klimaverhältnisse sowie agronomischer Besonderheiten keine Fruchtfolge vorgeschrieben.

äftsbericht / Tätigkeitsbericht

blhv.de/gap-praemienrechner kostenlos genutzt werden kann.

Bodenwasser schonen

Neben der aktuellen Agrarpolitik geht es bei der diesjährigen IMIR-Tagung um die Frage, wie der Boden vor der Maisaussaat wasserschonend bearbeitet werden kann. Maximilian Plappert vom Landtechnikersteller Horsch machte deutlich: „Der Boden ist die Basis für einen nachhaltigen, rentablen Pflanzenbau.“

Aufgrund der Zunahme von trocken-heißen Sommern müssen bei der Bodenbearbeitung zwingend Verdichtungen und Störhorizonte vermieden werden. Der Wurzelraum sollte immer über intakte Kapillaren in Verbindung zum wasserführenden Unterboden stehen, damit in trockenen Phasen Wasser von unten über die Wurzeln angesaugt werden kann. Gleichzeitig verbessert ein stabiles Kapillarsystem die Wasserinfiltration bei

größeren Niederschlagsereignissen, wie sie im Sommer 2021 vielerorts auftraten. Die Firma Horsch hat für diesen Zweck verschiedene Schare entwickelt, die den Boden lockern, ohne ihn zu mischen. Zusätzlich stabilisieren Zwischenfrüchte die Bodenstruktur durch die im Boden verbleibenden Wurzeln. Vor der Bodenbearbeitung zur Maisaussaat sollten die Wurzeln der Zwischenfrucht nur flach in etwa 5 cm Tiefe abgeschnitten werden, so Plappert.

Durch die gesetzlichen Vorgaben zur Düngereduktion muss die Düngung möglichst effizient erfolgen. Hier kann eine Applikation im Depot zu einer Einsparung der Nährstoffmenge bei gleichzeitig optimaler Versorgung der Pflanzen führen. Da

sich die Wurzelarchitektur der einzelnen Kulturarten unterscheidet, müssen die Tiefe und die Kombination der Nährstoffe im Depot an die Kultur angepasst werden. Bei Raps und Zuckerrüben mit ihren Pfahlwurzeln ist eine Ablagetiefe von 25 cm sinnvoll, während bei Mais, der überwiegend flache Kronenwurzeln ausbildet, eine Depotdüngung in nur etwa 15 cm Tiefe platziert werden sollte.

Insgesamt muss nach Maximilian Plappert bei der Bodenbearbeitung die Förderung der natürlich vorkommenden Bodenlebewesen wie Regenwürmer und Springschwänze

aber auch von Pilzen und Bakterien stärker beachtet werden. Eine tief wendende Bodenbearbeitung stört das natürliche Bodenleben. Eine stabile, biolo-



Maximilian Plappert vom Landtechnikersteller Horsch

Wahlen beim IMIR

Bei der Mitgliederversammlung des Internationalen Mais- und Informationsringes (IMIR) im elsässischen St. Croix-en-Plaine fanden am 10. Februar Neuwahlen statt. Dabei wurden aus Deutschland in den Vorstand gewählt Volker Waldvogel (Vorsitzender) und Dr. Hubert Sprich (Geschäftsführer) sowie Emanuel Raymann. Aus Frankreich Didier Peterschmitt, Alfred Biller und Eric Brodhag und aus der Schweiz Pierre-Yves Perrin, Diane François und Hanspeter Hug. Sprich

gisch verbaute Bodenstruktur mit durchgängigem Kapillarsystem hilft sowohl Trockenperioden länger zu überstehen als auch Staunässe bei Starkniederschlägen zu vermeiden.

Dr. Hubert Sprich (IMIR)



IMIR-Fachexkursion 2023



IMIR-Fachexkursion 2023



07.02.2024

Dr. Hubert Sprich

IMIR-Fachexkursion 2023

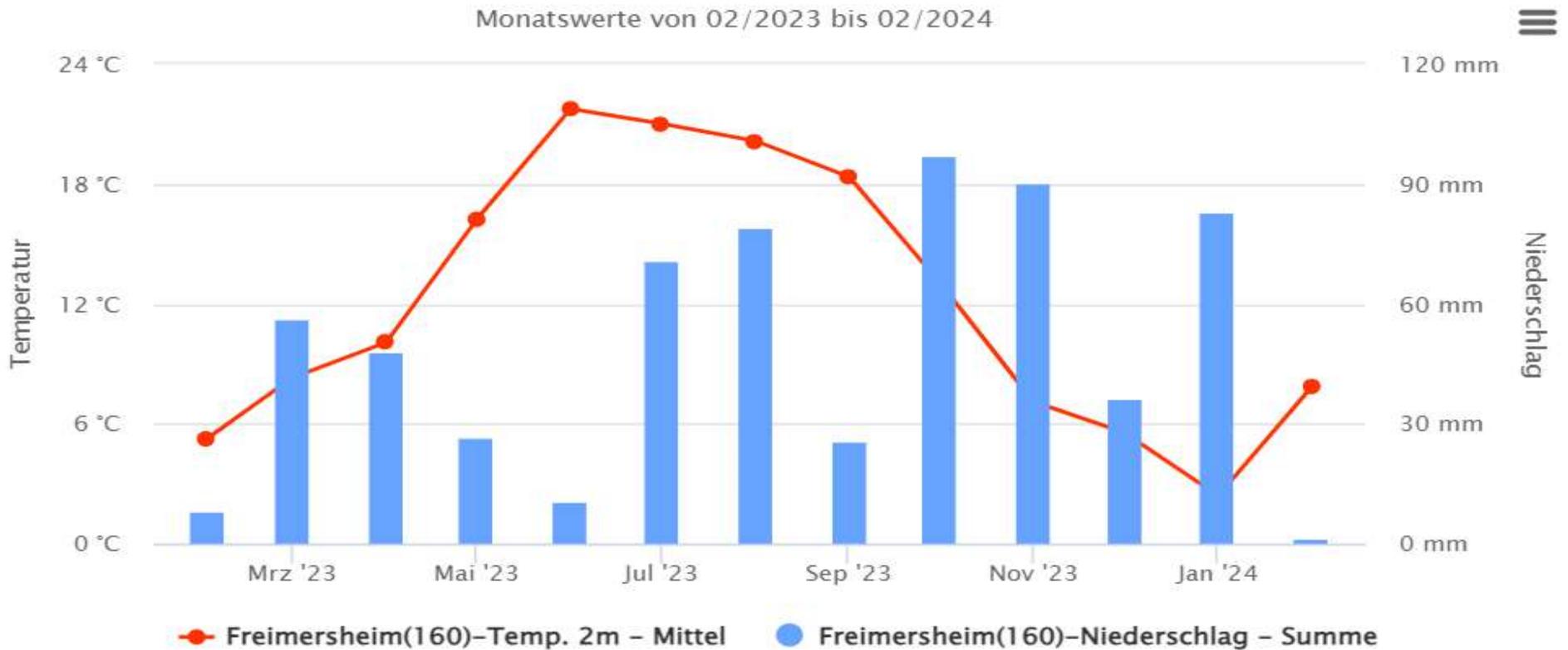


Wetterdaten Freimersheim/Pfalz 2023



Quelle: Agrarmeteorologie Rheinland-Pfalz

Maisanbau 2023: Saat ab 20. April



Quelle: Agrarmeteorologie Rheinland-Pfalz

Schwieriger Start (Verschlämmung)



Schwieriger Start (Kühler Mai)



Kurze Pflanzen Folge der Trockenheit



22. August 2023



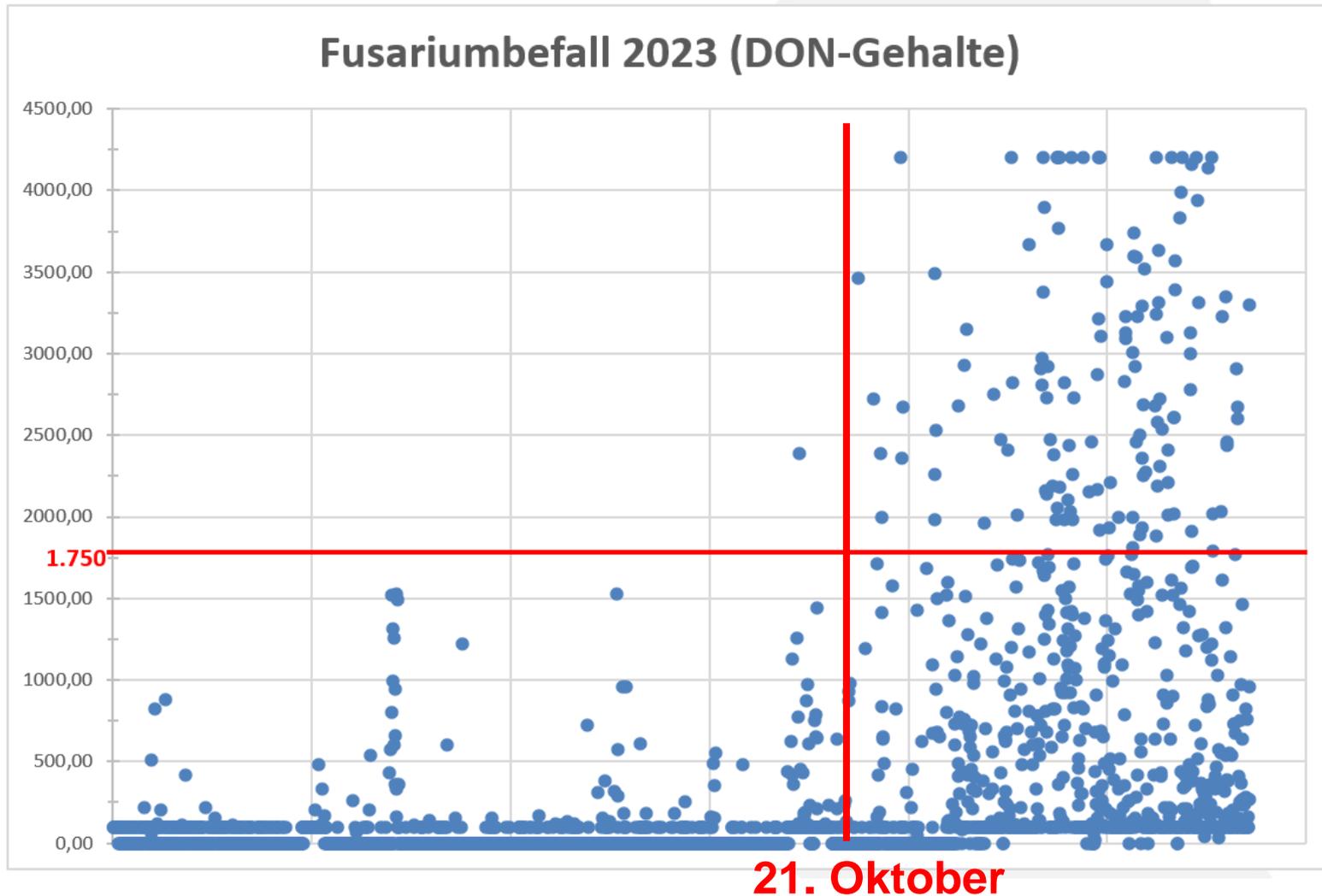
Zügige Kornabreife - lange grüne Bestände



Erträge 2023 (Quelle: Stat. Landesamt)

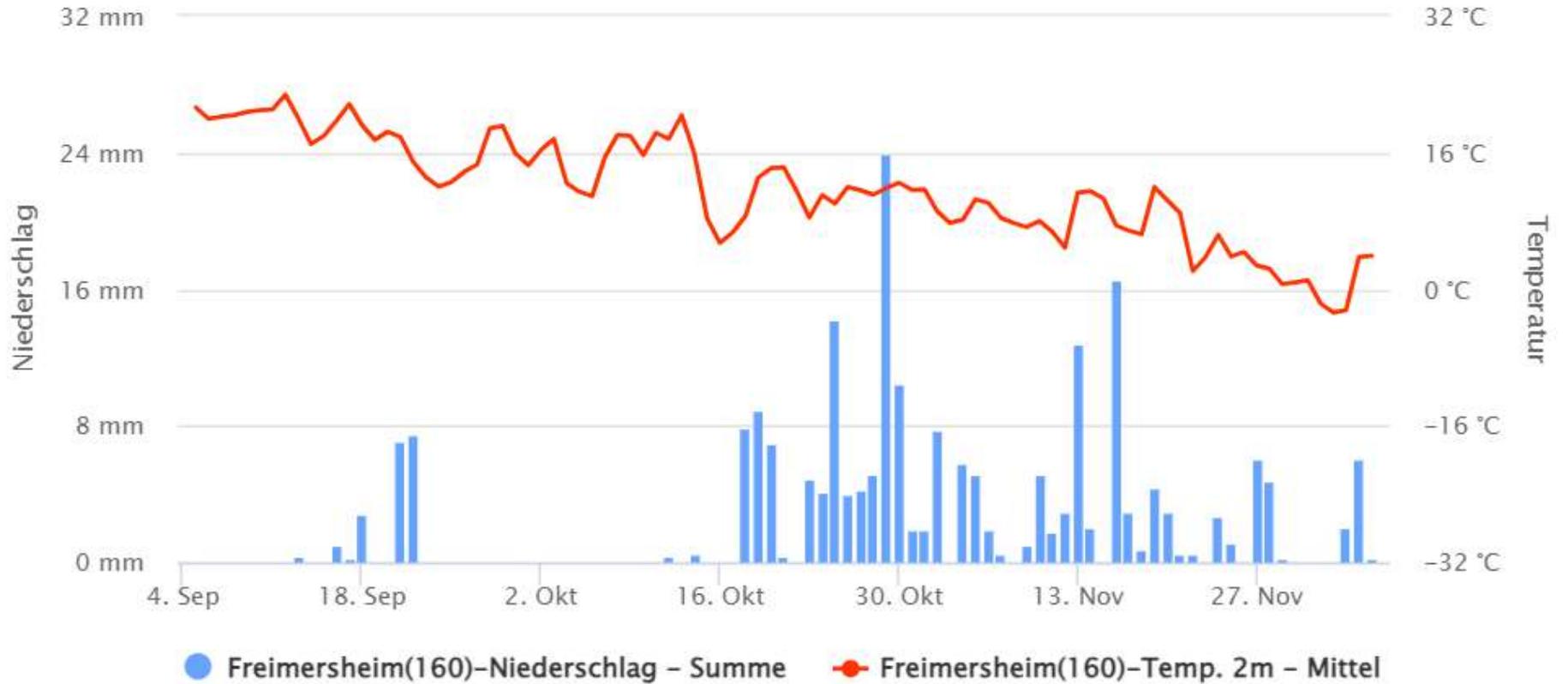
Kultur	Ertrag (dt/ha)	
	2023*	2000 - 2022
* Schätzung		
Körnermais	93,0	99,3
Silomais	400,3	455,8
Winterweizen	71,8	72,1
Wintergerste	71,0	64,9
Sommergerste	49,2	53,4
Hafer	38,6	50,9
Winterraps	40,5	37,4
Kartoffeln	281,7	368,1

Fusariumbefall 2023 (DON-Gehalte)



Wetterdaten Freimersheim

Tageswerte vom 05.09.2023 bis 06.12.2023



Quelle: Agrarmeteorologie Rheinland-Pfalz

Sortimente 2023:

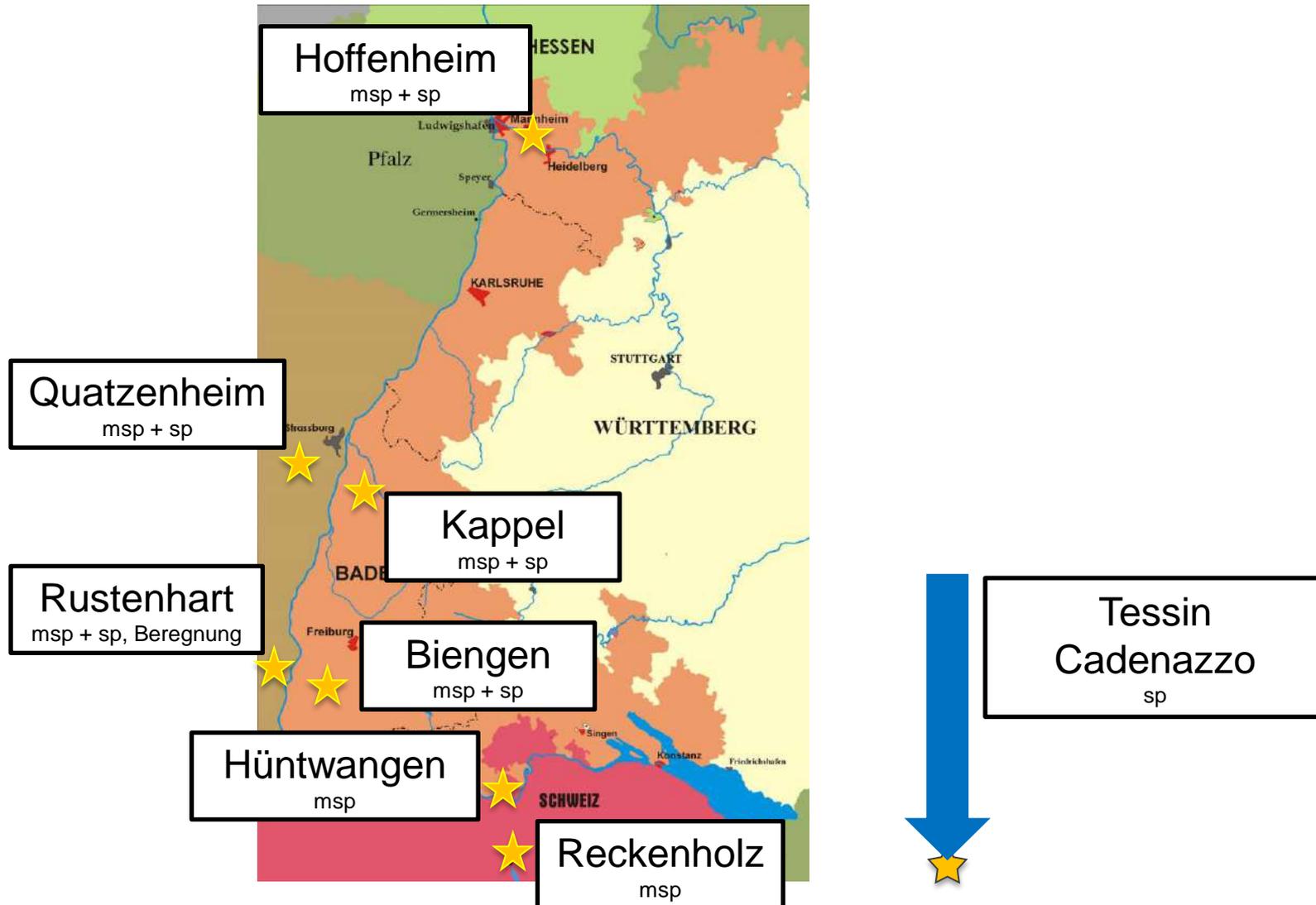
- 1. Mittelspät (K 260 - 290): 32 Sorten
- 2. Spät (K 300 - 350): 21 Sorten

Standorte und Aussaat-/Erntetermin 2023:

- D-Kappel-Grafenhausen: Aussaat: 21.04. Ernte: 09.10.23
- D-Sinzheim-Hockenheim: Aussaat: 06.05., Ernte: 23.10.23
- ~~• D-Biengen: Aussaat: 24.04., Ernte: —~~
- F-Quatzenheim: Aussaat: 15.05., Ernte: 10.10.23
- F-Rustenhart: Aussaat: 27.04., Ernte: 18.10.23
- CH-Hüntwangen: Aussaat: 22.05. Ernte: 08.11.23
- CH-Zürich-Reckenholz: Aussaat: 06.05., Ernte: 23.10.23
- CH-Cadenazzo: 04.05., Ernte: 09.10.23

IMIR-Versuchsstandorte 2023

Jahr 2023

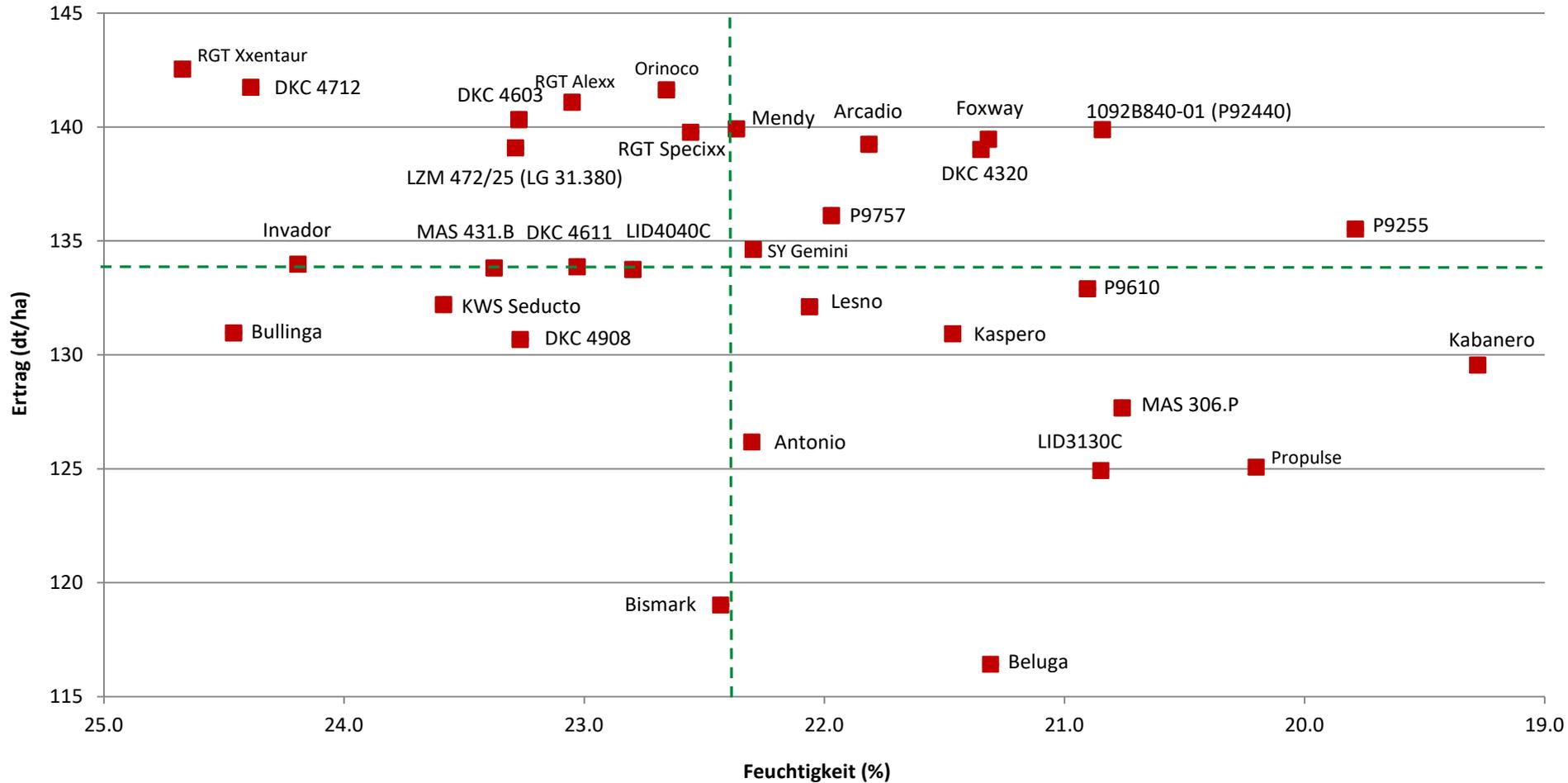


IMIR Mittelspätes Sortiment 2023 (6 Standorte)

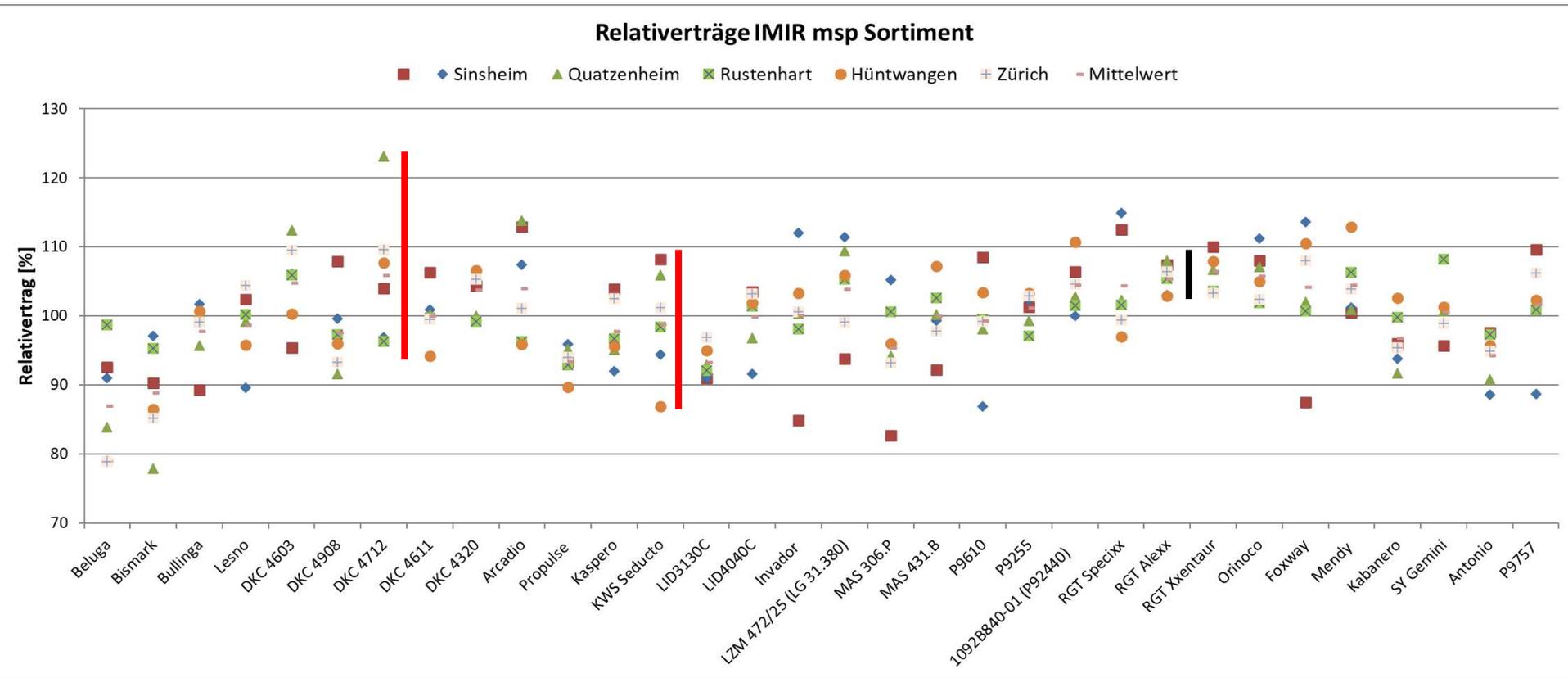
Sorten	Züchter	Kappel-Grafenhausen			Sinsheim			Quatzenheim			Rustenhart			Hüntwangen			Reckenholz			MITTELWERT		
		dt/ha 86% TS	rel. (%)	Feucht e (%)	dt/ha 86% TS	rel. (%)	Feucht e (%)	dt/ha 86% TS	rel. (%)	Feucht e (%)	dt/ha 86% TS	rel. (%)	Feucht e (%)	dt/ha 86% TS	rel. (%)	Feucht e (%)	dt/ha 86% TS	rel. (%)	Feucht e (%)	dt/ha 86% TS	rel. (%)	Feucht e (%)
RGT Xxentaur	RAGT	141,6	110	20,5	146,4	108	29,5	112,5	107	23,6	132,8	104	18,4	157,4	108	29,4	164,6	103	26,6	142,5	106	24,7
DKC 4712	Dekalb	133,9	104	20,6	131,5	97	27,8	129,9	123	27,0	123,3	96	19,3	157,0	108	27,8	174,8	110	23,8	141,7	106	24,4
Orinoco	RWA	139,0	108	18,1	150,9	111	23,9	113,0	107	24,2	130,5	102	17,2	153,1	105	27,7	163,2	102	24,8	141,6	106	22,7
RGT Alexx	RAGT	138,2	107	18,7	139,8	103	27,1	113,9	108	22,9	135,0	105	18,0	150,0	103	27,8	169,6	106	23,8	141,1	105	23,0
DKC 4603	Dekalb	122,8	95	18,6	144,0	106	26,1	118,6	112	25,5	135,7	106	17,7	146,3	100	28,0	174,6	110	23,7	140,3	105	23,3
Mendy	Saaten Union	129,3	100	16,8	137,3	101	26,4	106,5	101	25,1	136,2	106	16,8	164,6	113	25,6	165,6	104	23,5	139,9	105	22,4
1092B840-01 (P92440)	Pioneer	136,9	106	17,9	135,7	100	23,3	108,4	103	23,7	130,1	102	17,1	161,5	111	23,3	166,8	105	19,7	139,9	104	20,8
RGT Specixx	RAGT	144,8	113	19,1	155,9	115	24,3	107,9	102	23,8	130,1	102	18,1	141,5	97	26,2	158,4	99	23,9	139,8	104	22,6
Foxway	Saatbau Linz IG	112,6	88	17,7	154,2	114	21,9	107,6	102	24,5	129,1	101	16,5	161,2	111	24,9	172,1	108	22,4	139,5	104	21,3
Arcadio	Pflanzenzucht	145,2	113	18,6	145,7	107	23,7	120,1	114	23,9	123,4	96	17,2	139,9	96	25,5	161,1	101	22,0	139,2	104	21,8
LZM 472/25 (LG 31.380)	LG	120,6	94	19,1	151,2	111	24,5	115,4	109	25,2	134,9	105	17,0	154,5	106	29,0	157,9	99	25,0	139,1	104	23,3
DKC 4320	Dekalb	134,3	104	17,6	143,8	106	22,7	105,5	100	23,6	127,2	99	17,3	155,4	107	25,6	167,9	105	21,3	139,0	104	21,3
P9757	Pioneer	141,1	110	18,5	120,3	89	23,7	107,4	102	21,5	129,2	101	18,1	149,2	102	25,3	169,4	106	24,7	136,1	102	22,0
P9255	Pioneer	130,3	101	17,1	138,8	102	21,4	104,8	99	21,3	124,5	97	16,6	150,7	103	23,8	164,1	103	18,5	135,5	101	19,8
SY Gemini	Syngenta	123,1	96	17,9	134,4	99	25,9	106,2	101	23,1	138,6	108	17,8	147,8	101	26,6	157,7	99	22,5	134,6	101	22,3
Invador	LG	109,3	85	19,6	152,0	112	27,1	105,8	100	26,2	125,7	98	18,1	150,6	103	28,9	160,4	101	25,3	134,0	100	24,2
DKC 4611	Dekalb	136,7	106	19,5	136,9	101	24,9	105,7	100	24,9	127,8	100	18,5	137,4	94	27,2	158,7	100	23,1	133,9	100	23,0
MAS 431.B	Maisadour	118,6	92	18,7	134,7	99	25,3	105,7	100	22,9	131,5	103	18,4	156,4	107	28,0	155,9	98	27,0	133,8	100	23,4
LID4040C	Lidea	133,1	103	17,8	124,3	92	27,1	102,1	97	23,5	129,9	101	17,5	148,6	102	27,2	164,5	103	23,7	133,7	100	22,8
P9610	Pioneer	139,7	109	17,1	117,9	87	23,7	103,4	98	22,7	127,5	99	17,7	150,8	103	23,9	158,1	99	20,2	132,9	99	20,9
KWS Seducto	KWS	139,2	108	21,1	128,1	94	25,9	111,7	106	24,0	126,0	98	18,7	126,7	87	26,8	161,4	101	25,0	132,2	99	23,6
Lesno	AgroMais	131,8	102	19,0	121,6	90	24,1	104,6	99	22,0	128,4	100	17,5	139,8	96	25,9	166,5	104	23,8	132,1	99	22,1
Bullinga	RWA	114,8	89	22,5	138,1	102	28,0	101,0	96	25,8	127,0	99	18,1	146,8	101	27,3	158,1	99	25,1	131,0	98	24,5
Kaspero	KWS	133,7	104	16,7	124,9	92	23,0	100,3	95	20,6	123,9	97	17,3	139,3	96	26,4	163,4	102	24,8	130,9	98	21,5
DKC 4908	Dekalb	138,8	108	19,6	135,1	100	25,4	96,6	92	25,7	124,7	97	17,7	140,0	96	26,8	148,8	93	24,4	130,7	98	23,3
Kabanero	Saaten Union	123,6	96	16,5	127,3	94	19,6	96,7	92	20,4	127,9	100	16,7	149,7	103	23,0	152,2	95	19,5	129,5	97	19,3
MAS 306.P	Maisadour	106,4	83	17,5	142,8	105	21,8	99,4	94	23,4	128,8	101	17,1	139,9	96	23,6	148,7	93	21,2	127,7	95	20,8
Antonio	KWS	125,6	98	18,0	120,3	89	26,4	95,8	91	23,0	124,7	97	17,2	139,5	96	26,3	151,2	95	23,0	126,2	94	22,3
Propulse	DSV	120,0	93	16,4	130,1	96	23,1	100,5	95	22,0	119,1	93	16,7	130,9	90	23,6	149,9	94	19,4	125,1	93	20,2
LID3130C	Lidea	117,1	91	17,1	123,5	91	24,5	98,0	93	24,2	118,0	92	16,7	138,5	95	25,2	154,5	97	17,4	124,9	93	20,8
Bismark	AgaSaat	116,2	90	20,2	131,7	97	26,2	82,1	78	25,9	122,2	95	16,6	126,1	86	23,9	135,8	85	21,8	119,0	89	22,4
Beluga	AgaSaat	119,1	93	19,1	123,6	91	23,4	88,5	84	25,2	126,5	99	16,7	115,2	79	21,9	125,8	79	21,5	116,4	87	21,3
Durchschnitt		128,7	100	18,5	135,7	100	24,7	105,5	100	23,8	128,1	100	17,5	145,8	100	26,0	159,4	100	22,9	133,9	100	22,2

IMIR mittelspätes Sortiment 2023 (6 Standorte)

IMIR 2023 mittelspätes Sortiment 6 Standorte (Mittelwert)



IMIR mittelspätes Sortiment 2023 (6 Standorte)



IMIR 2021-23 msp Sortiment (Relativ Erträge %)

3-jährig über 100 %

- DKC 4712
- DKC 4603
- Mendy
- P9757

2-jährig über 100 %

- Orinoco
- RGT Alexx
- Invador
- DKC 4611
- MAS 431.B
- LID4040C

2023 alle Standorte über 100 %

- RGT Xxentaur
- Orinoco
- RGT Alexx

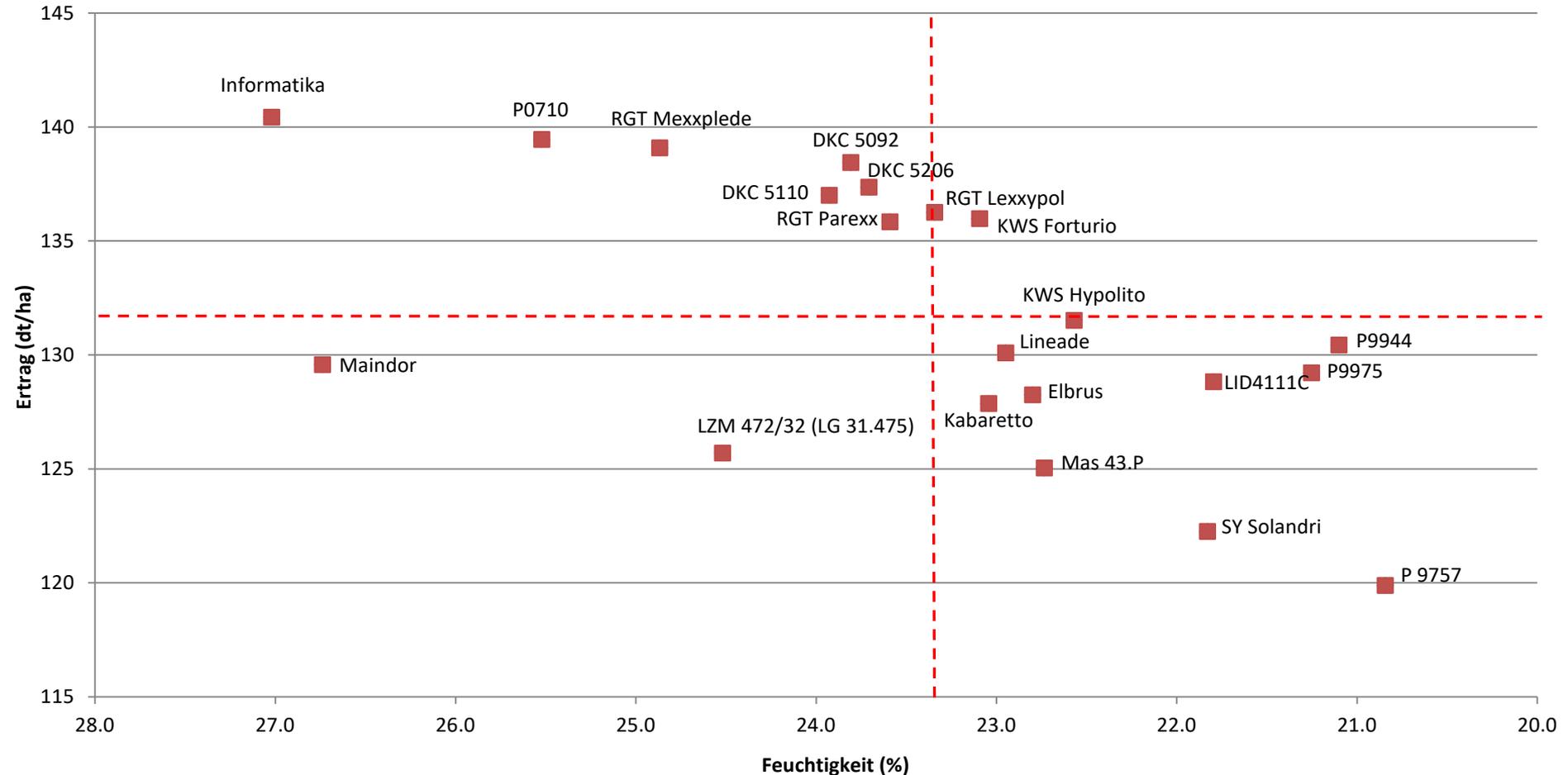
Sorten	Züchter	2023 rel. Ertrag	2022 rel. Ertrag	2021 rel. Ertrag	2020 rel. Ertrag
DKC 4712	Dekalb	106	104	101	
Orinoco	RWA	106	107		
RGT Alexx	RAGT	105	106		
DKC 4603	Dekalb	105	102	104	102
Mendy	Saaten Union	105	104	107	
1092B840-01 P92440	Pioneer	104			
RGT Specixx	RAGT	104			
Foxway	Saatbau Linz	104			
Arcadio	IG Pflanzenzucht	104			
LZM 472/25 LG 31.380	LG	104			
DKC 4320	Dekalb	104			
P9757	Pioneer	102	102	101	105
P9255	Pioneer	101			
SY Gemini	Syngenta	101			
Invador	LG	100	100	98	
DKC 4611	Dekalb	100	103	99	
MAS 431.B	Maisadour	100	104		
LID4040C	Lidea	100	109		
P9610	Pioneer	99	104	110	106
KWS Seducto	KWS	99			
Lesno	AgroMais	99			
Bullinga	RWA	98			
Kaspero	KWS	98			
DKC 4908	Dekalb	98	102	96	102
Kabanero	Saaten Union	97	97	99	
MAS 306.P	Maisadour	95			
Antonio	KWS	94	98	103	103
Propulse	DSV	93	96	97	
LID3130C	Lidea	93			
Bismark	AgaSaat	89	91		
Beluga	AgaSaat	87			
Durchschnitt absolut (dt/ha)		133,9	128,3	144,4	130,6

IMIR 2023 spätes Sortiment (5 Standorte)

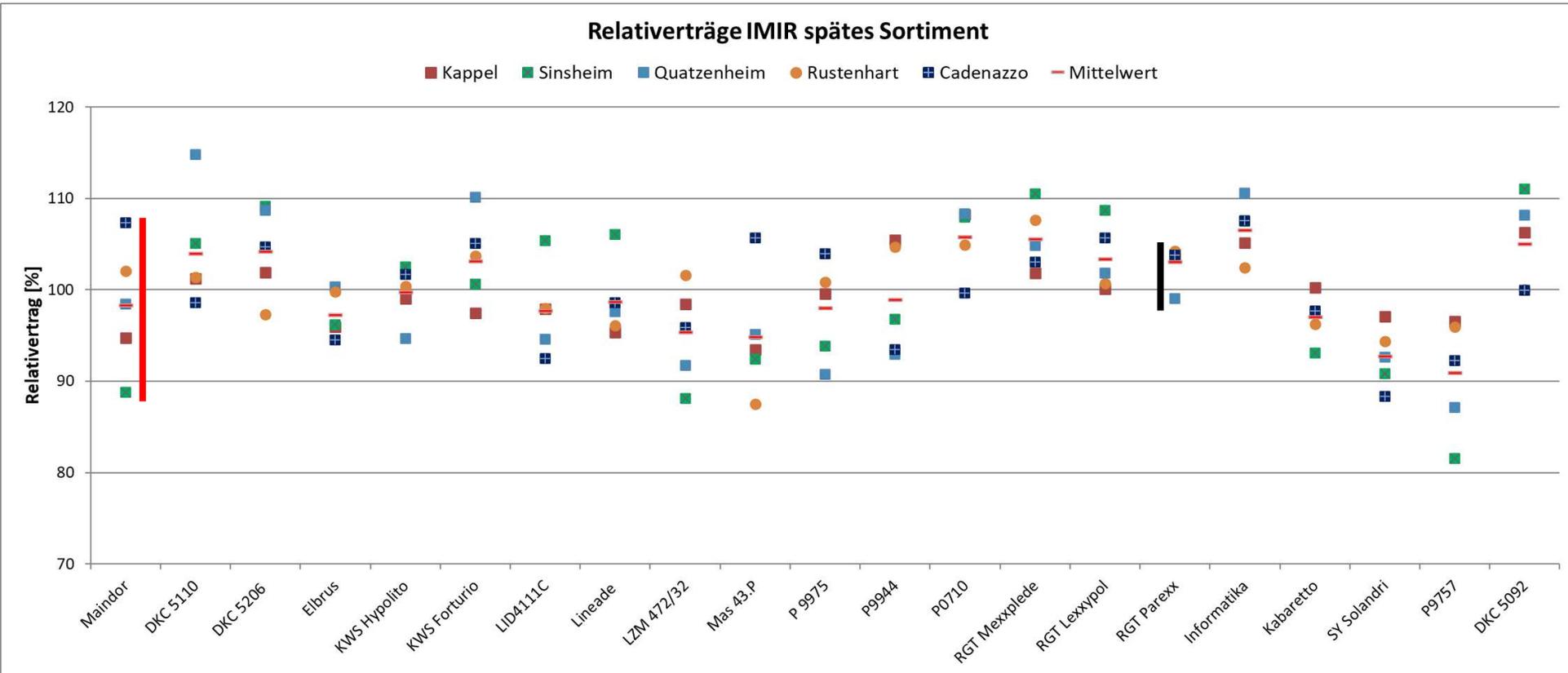
Sorten	Züchter	Kappel-Grafenhausen			Sinsheim			Quatzenheim			Rustenhart			Cadenazzo			MITTELWERT		
		Ertrag		Feuchte	Ertrag		Feuchte	Ertrag		Feuchte	Ertrag		Feuchte	Ertrag		Feuchte	Ertrag		Feuchte
		dt/ha 86% TS	rel. (%)	(%)	dt/ha 86% TS	rel. (%)	(%)	dt/ha 86% TS	rel. (%)	(%)	dt/ha 86% TS	rel. (%)	(%)	dt/ha 86% TS	rel. (%)	(%)	dt/ha 86% TS	rel. (%)	(%)
Informatika	RWA	152,3	105	26,0	138,9	107	32,3	130,6	111	29,4	136,4	102	22,5	143,9	108	24,9	140,4	107	27,0
P 0710	Pioneer	156,8	108	23,9	139,5	108	29,9	127,9	108	26,6	139,7	105	22,0	133,3	100	25,3	139,4	106	25,5
RGT Mexxplede	RAGT	147,6	102	22,3	142,8	111	31,0	123,7	105	26,2	143,4	108	20,4	137,9	103	24,5	139,1	106	24,9
DKC 5092	Dekalb	154,0	106	21,1	143,5	111	27,4	127,6	108	27,1	133,3	100	19,7	133,8	100	23,8	138,4	105	23,8
DKC 5206	Dekalb	147,7	102	19,1	141,0	109	31,1	128,3	109	26,2	129,7	97	19,5	140,1	105	22,6	137,4	104	23,7
DKC 5110	Dekalb	146,7	101	21,1	135,8	105	29,4	135,5	115	26,7	135,1	101	19,4	131,9	99	23,1	137,0	104	23,9
RGT Lexxypol	RAGT	145,1	100	20,5	140,4	109	30,1	120,2	102	24,1	134,2	101	18,0	141,4	106	24,0	136,3	103	23,3
KWS Forturio	KWS	141,3	97	19,8	130,0	101	28,3	129,9	110	23,2	138,1	104	20,2	140,6	105	24,0	136,0	103	23,1
RGT Parexx	RAGT	150,5	104	19,6	134,1	104	30,1	116,9	99	24,5	138,8	104	19,6	138,9	104	24,2	135,8	103	23,6
KWS Hypolito	KWS	143,5	99	18,3	132,5	103	29,6	111,8	95	22,6	133,7	100	19,3	136,1	102	23,0	131,5	100	22,6
P 9944	Pioneer	152,8	105	18,9	125,1	97	23,8	109,7	93	23,0	139,5	105	18,3	125,1	93	21,5	130,4	99	21,1
Lineade	LG	138,2	95	19,4	137,1	106	28,8	115,2	98	25,5	128,0	96	17,9	131,9	99	23,2	130,1	99	22,9
Maindor	agaSaat	137,3	95	22,8	114,8	89	34,6	116,2	98	29,1	136,0	102	20,6	143,6	107	26,6	129,6	98	26,7
P 9975	Pioneer	144,4	100	18,5	121,3	94	23,6	107,1	91	24,4	134,3	101	18,0	139,1	104	21,8	129,2	98	21,2
LID4111C	Lidea	141,9	98	19,5	136,2	105	25,0	111,7	95	24,4	130,5	98	18,6	123,8	93	21,4	128,8	98	21,8
Elbrus	DSV	139,0	96	19,5	124,3	96	28,5	118,4	100	24,4	133,0	100	19,6	126,5	95	22,0	128,2	97	22,8
Kabaretto (31.475)	Saaten Union	145,2	100	19,6	120,3	93	27,7	115,0	97	25,0	128,2	96	19,9	130,7	98	23,0	127,9	97	23,0
Mas 43.P	Maisadour	135,5	93	18,9	119,5	92	27,9	112,3	95	25,8	116,6	88	18,0	141,4	106	23,1	125,0	95	22,7
SY Solandri	Syngenta	140,7	97	18,9	117,3	91	27,1	109,3	93	23,3	125,7	94	18,8	118,2	88	21,0	122,3	93	21,8
P 9757	Pioneer	139,9	97	18,9	105,4	82	24,4	102,8	87	21,9	127,8	96	18,0	123,5	92	21,0	119,9	91	20,8
Durchschnitt		144,9	100	20,4	129,2	100	28,7	118,0	100	25,2	133,2	100	19,4	133,8	100	23,3	131,8	100	23,4

IMIR spätes Sortiment 2023 (5 Standorte)

IMIR 2023 spätes Sortiment 5 Standorte (Mittelwert)



IMIR spätes Sortiment 2023 (5 Standorte)



IMIR 2020-23 spätes Sortiment (Relativ Erträge %)

3-jährig über 100 %

- **P0710**
- **RGT Mexxplede**
- **DKC 5092**
- **RGT Lexxypol**

2-jährig über 100 %

- **DKC 5206**
- **DKC 5110**
- **KWS Hypolito**

2023 alle Standorte über 100 %

Informatika

P0710

RGT Mexxplede

DKC 5092

RGT Lexxypol

Sorten	Züchter	2023	2022	2021	2020
		rel. Ertrag	rel. Ertrag	rel. Ertrag	rel. Ertrag
Informatika	RWA	107			
P 0710	Pioneer	106	100	108	
RGT Mexxplede	RAGT	106	104	103	106
DKC 5092	Dekalb	105	100	102	105
DKC 5206	Dekalb	104	103	98	
DKC 5110	Dekalb	104	100		
RGT Lexxypol	RAGT	103	105	103	
KWS Forturio	KWS	103			
RGT Parexx	RAGT	103			
KWS Hypolito	KWS	100	101		
P 9944	Pioneer	99	105		
Lineade	LG	99	101	101	
Maindor	agaSaat	98			
P 9975	Pioneer	98			
LID4111C	Lidea	98			
Elbrus	DSV	97			
Kabaretto	Saaten Union	97	101	108	
LZM 472/32 LG 31.475	LG	95			
Mas 43.P	Maisadour	95	96	96	100
SY Solandri	Syngenta	93	97	99	
P 9757	Pioneer	91	98	98	
Durchschnitt absolut (dt/ha)		131,8	135,1	147,5	121,1

- **Mitgliederentwicklung:**
153 Mitglieder am 31.12.2023
- **Kassenbericht:**
 - Bestand 01.01.2023: **116.929,23 €**
 - Einnahmen: IMIR Versuche, IMIR Fahrt, Mitgliedsbeiträge, Zinsen
 - Ausgaben: Steuern, IMIR Versuche, IMIR Fahrt, IMIR-Tagung, Vorstandssitzung, Porto, Informationsmaterial, Büromaterial
 - Bestand 31.12.2023: **157.915,16 €**
(Noch offene Rechnungen aus 2023 von ca. 25.000 €)
- **Bericht des Kassenprüfers**

- Begrüßung
- Geschäftsbericht, Kassenbericht, Entlastung

Thema: Neue, eingewanderte Schadorganismen in Mais

- * **Eingewanderte, giftige Unkräuter wie Stechapfel und Ambrosia breiten sich im Maisanbau aus**
(François Lannunzel, Chambre d'Agriculture Alsace, Ste. Croix en Plaine)
- * **Neue Schaderreger im Mais – was ist zu erwarten?**
(Dr. Olaf Zimmermann, Landw. Technologiezentrum Augustenberg (LTZ))
- * **Japankäfer: Biologie, Ausbreitung und Bedeutung für den Ackerbau**
(Giselher Grabenweger; Agroscope, Zürich-Reckenholz)
- * **Der Maiswurzelbohrer in der Schweiz: Aktuelle Situation und zukünftige Bekämpfungsstrategie**
(Peter Kupferschmied, Bundesamt für Landwirtschaft, Bern)

Gegen 12.30 Uhr Mittagessen

Stechapfel (*Datura stramonium*)



Alle Pflanzenteile enthalten Tropanalkaloide (Atropin, Scopolamin)

Tropanalkaloide - sehr geringe EU-Höchstwerte

5.5.2023

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 119/103

VERORDNUNG (EU) 2023/915 DER KOMMISSION

vom 25. April 2023

über Höchstgehalte für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1881/2006

2.2	Tropanalkaloide	Höchstgehalt (µg/kg)	
		Atropin	Scopolamin
2.2.1	Getreidebeikost, Beikost für Säuglinge und Kleinkinder	1,0	1,0
		Gesamtgehalt an Atropin und Scopolamin	
2.2.3	Unverarbeitete Maiskörner	15,0	
2.2.5	Mais u. Mahlerzeugnisse aus Mais, die für den Endverbraucher in Verkehr gebracht werden	5,0	

Tropanalkaloide - sehr geringe EU-Höchstwerte



WEJ Contaminants

Prüfbericht: AR-733-2024-00015712-01

Probennummer: 733-2024-00015712

Prüfberichtsdatum: 30.01.2024

PRÜFERGEBNIS

Untersuchungsmaterial

Physikalisch-chemische Analyse

JCTA1-5 Tropanalkaloide (Atropin, Scopolamin) (#)

Methode: Interne Methode, CON-PV 01346 (2023-08), LC-MS/MS

Parameter	Einheit	Ergebnis	BG
Atropin	µg/kg µg/kg	39 ± 16	1
Scopolamin	µg/kg µg/kg	6,3 ± 2,5	1
Summe aus Atropin/Scopolamin	µg/kg µg/kg	45,3 ± 18,2	

#: Das ausführende Labor ist für diesen Test akkreditiert.

Rückruf: Tropanalkaloide 2022

Rückruf Update: Tropanalkaloide – Alnatura ruft „Mais-Chips“ und „Maisröllchen“ zurück

VON REDAKTION · VERÖFFENTLICHT 26. JULI 2022

Alnatura ruft **Alnatura Mais-Chips Natur, 125 Gramm, Alnatura Mais-Chips Paprika, 125 Gramm und Alnatura Maisröllchen, 125 Gramm** mit allen Mindesthaltbarkeitsdaten (MHD) bis einschließlich 07.12.2022 zurück.



Popcorn und Teffmehl

SPIEGEL

Lebensmittelrückrufe wegen erhöhter Tropanalkaloid-Gehalte

Tropanalkaloide sind in Giftpflanzen wie Tollkirsche enthalten. In größerer Konzentration können sie zu Kopfschmerzen und Übelkeit führen. Zwei Hersteller rufen wegen erhöhter Werte ihre Produkte zurück.

17.03.2023, 15.09 Uhr



Dr. Hubert Sprich

- Begrüßung
- Geschäftsbericht, Kassenbericht, Entlastung

Thema: Neue, eingewanderte Schadorganismen in Mais

- * **Eingewanderte, giftige Unkräuter wie Stechapfel und Ambrosia breiten sich im Maisanbau aus**
(François Lannunzel, Chambre d'Agriculture Alsace, Ste. Croix en Plaine)
- * **Neue Schaderreger im Mais – was ist zu erwarten?**
(Dr. Olaf Zimmermann, Landw. Technologiezentrum Augustenberg (LTZ))
- * **Japankäfer: Biologie, Ausbreitung und Bedeutung für den Ackerbau**
(Giselher Grabenweger; Agroscope, Zürich-Reckenholz)
- * **Der Maiswurzelbohrer in der Schweiz: Aktuelle Situation und zukünftige Bekämpfungsstrategie**
(Peter Kupferschmied, Bundesamt für Landwirtschaft, Bern)

Gegen 12.30 Uhr Mittagessen